



3/2015 PFARRBLATT
CHRISTKINDL



Liebe Christkindlerinnen und Christkinder, liebe Gäste,

Gibt es in unserer Pfarre Flüchtlinge?

Die Bilder der vergangenen Wochen mit dem Strom von Menschen - Frauen, Männer, Kinder, die nicht aufzuhalten sind auf ihrem Weg nach Europa, lassen uns nicht kalt, ob wir wollen oder nicht. Sie bringen etwas in uns in Bewegung. Angst vielleicht oder Unsicherheit und Bedrohung, Mitleid und Hilfsbereitschaft, vielleicht auch Ratlosigkeit.

Mir hilft es, wenn ich in diesen Menschenmassen konkrete Gesichter vor mir habe. Im Pfarrhof wohnt eine afrikanische Familie mit zwei kleinen Buben aus Somalia. In einem Haus neben dem Landespflegezentrum wohnen zwei syrische Familien. Im Wohnprojekt der Volkshilfe in Unterhimmel sind derzeit 31 Flüchtlinge aus Afghanistan, Guinea, Iran, Pakistan, Somalia und Syrien untergebracht.

Wir hier in Christkindl wohnen fernab der gängigen Flüchtlingsrouten und Grenzübergänge. Und doch gibt es Flüchtlinge in unserer Pfarre und es gibt Menschen, die ihnen helfen, die Deutsch mit ihnen lernen, die sie bei Behördengängen unterstützen oder die einfach Nachbarschaftshilfe leisten. Dafür bin ich dankbar.

Auf der Titelseite sehen Sie eine Szene unserer "Mechanischen Krippe", die den kleinen Jesus mit seinen Eltern auf der Flucht nach Ägypten zeigt. So wird es berichtet im Matthäus Evangelium. Jesus ist immer dort anzutreffen,

wo es Menschen schwer haben im Leben, wo sie ausgesetzt und ungesichert sind, bedroht oder verfolgt. Als Pfarrgemeinde, als Gemeinde Jesu Christi ist es gut, wenn auch wir dort anzutreffen sind. In der Begegnung mit Flüchtlingen können wir mit Gott in Berührung kommen.

Wenn wir uns in den kommenden Wochen auf Weihnachten vorbereiten, dann geht es doch letztlich um die Frage: wird das Christkind bei uns und in uns eine Herberge finden?

Ich wünsche es uns.

Eine gute Adventzeit und schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Mag.^a Sissy Kamptner
Pfarrassistentin und Seelsorgerin



NEXT STOP: REICH GOTTES - BEACHTEN SIE DEN NIVEAUUNTERSCHIED

JUGENDGOTTESDIENST. Auf der Suche nach dem Reich Gottes gelang es den Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim Gottesdienst am 8. November 2015 eindrucksvoll von ihrer Vorstellung davon zu erzählen.

Das Reich Gottes ist für mich ein Zusammentreffen von unglaublich vielen Menschen auf Augenhöhe, Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten und Situationen in ihrem Leben.

Dieser Niveauunterschied besteht für mich darin, dass wir die Vorurteile, die wir in dieser Welt haben, verwerfen und einander mit Freundlichkeit begegnen.

Wenn ich Reich Gottes auf Erden höre, dann denke ich zuerst einmal an Taizé, jeder der schon mal dort war, kann das vermutlich nachvollziehen. Aber das Reich Gottes beginnt schon ganz klein, wenn man jemandem hilft zum Beispiel. Noch so eine Situation ist für mich, wenn man einfach gemeinsam Spaß hat oder miteinander Musik macht.

Marlene Loidl

Für mich ist das Reich Gottes ein Ort, wo jeder akzeptiert wird wie er ist. Wo jeder sein kann, der er ist und wo man sich nicht verstellen muss. Wo uns bewusst wird, dass wir in vielen Dingen gleich sind, und doch alle eine einzigartige Persönlichkeit und Lebensgeschichte haben und das auch so sein darf.

Für mich macht diesen Niveauunterschied aus, dass man in unserer heutigen Welt einem Ideal zu entsprechen hat, das Gefühl hat, man muss sich verstellen oder anpassen um akzeptiert und gemocht zu werden.

Das Reich Gottes fängt für mich da an, wo einem jemand sagt: Du, ich mag dich wie du bist; oder: wie du bist, bist du perfekt. Das Reich Gottes fängt da an, wo man eine Person annimmt wie sie ist, sie sein lässt wie sie ist und sie liebt wie sie ist.

Katharina Rattinger

Für mich macht das Reich Gottes aus, dass man zweite Chancen gibt und auch bekommt. Jeder von uns macht Fehler und es ist wichtig diese Fehler zu verzeihen.

Dieser Niveauunterschied macht eben genau das, dass bei uns Fehler oft nicht vergessen werden, obwohl es oft wichtig wäre, zweite oder vielleicht sogar dritte Chancen zu geben.

Für mich war so eine Situation letzten Freitag im Gefängnis in Garsten. Dort fand eine Veranstaltung von "drinnen und draußen" statt, bei der die Insassen ein Konzert gaben, das man sich ansehen und anhören konnte. Hier gab man den Häftlingen die Chance etwas gemeinsam mit Nichtinhaftierten zu erleben und zu schaffen.

Elisa Kaminski

IM GEDENKEN AN WALTER SCHMIDT!



Die Geschichte und Erhaltung der "Mechanischen Krippe" von Karl Klauda ist untrennbar mit dem Namen Walter Schmidt verbunden. Seinem Fleiß, seiner Geduld, und seinem Optimismus ist es zu danken, dass dieses 100-jährige mechanische Wunderwerk in bestem Zustand erhalten ist.

1954 hat er die Wartung übernommen, zahlreiche Reparaturen durchgeführt, sowie durch seine Improvisationen und Verbesserungen den Umbau auf Elektrobetrieb ermöglicht.

Die Krippe wird auch heuer wieder zahlreichen Besuchern aus aller Welt Freude bereiten.

Die Pfarrgemeinde und der Krippenverein Christkindl sagen Dir, lieber Walter, ein herzliches
"Vergelt's Gott!"

Sissy Kamptner, Ferdinand Jakob



Walter Schmidt verewigt als Krippenfigur

Bereits vor drei Jahren hat **Franz Pracherstorfer** die technische Wartung der "Mechanischen Krippe" übernommen. Auch ihm ein herzliches Dankeschön!

HERBERGSSUCHE IN CHRISTKINDL

Asylwerber als Nachbarn -

ZUSPERREN oder AUFMACHEN?

Irgendwann Mitte September erzählte mir mein Nachbar, dass wir Zuwachs in unserer Siedlung bekommen - zwei Familien aus Syrien. Und es dauerte nicht lange, waren sie eingezogen.

Wochen-, monatelang schon vorher verfolgte ich immer wieder mal die Berichte, die Schicksale, die Ängste sowohl die der Aus- als auch die der Inländer, in den Medien. Bilder von zerbombten Häusern, von kilometerlangen Schlangen an den Grenzen, von hilfsbereiten sowie dankbaren Menschen an den Bahnhöfen. Aber alles war noch relativ weit weg von mir, alles nur in Bild und Wort - doch - "Bild und Wort sind Realität geworden" und wohnen nun neben mir.

Viele Stimmen, Fragen und Meinungen der letzten Zeit wurden plötzlich wach in mir -

- Muss **ich** jetzt die Grenzen dicht machen?
 - Werden sie mich überrennen?
 - Wollen sie mir alles weg nehmen?
 - Wollen sie mich nur ausnutzen?
- und ich konnte die Ängste und die Unsicherheit so mancher Österreicher spüren.

ZUSPERREN oder AUFMACHEN?

Ich tat, was sich für mich im Moment am besten anfühlte - ich ging hinüber

zum Nachbarhaus, begrüßte die Fremden und reichte ihnen die Hände: zwei Frauen, einem Mann, zwei Burschen, fünf Kindern - ich sah in ihre Augen, müde doch dankbar und mit einem hoffnungsvollen Lächeln im Gesicht. Es dauerte nicht eine Minute und sie hatten mein Herz berührt. Menschen wie du und ich.

Nun wohnen wir schon einige Wochen nebeneinander und nach einer Weile hab ich mir auch ihre Namen gemerkt und weiß wer zu wem gehört. Manchmal lernen wir etwas Deutsch, manchmal sitzen wir aber einfach nur beisammen und erzählen uns, mit und ohne Worte oder singen uns unsere Lieder vor. Nicht überseh- und überhörbar sind wir zwar Menschen mit verschiedenen Sprachen, mit verschiedenen Kulturen, mit verschiedenen Religionen und mit verschiedenen Lebensweisen. Es wäre eine Bewertung zu behaupten, dass eine davon besser ist als die andere. Anders eben. Wider der Warnungen mancher Bürger, haben sie mir auch noch nichts weggenommen - die Fremden - im Gegenteil, wenn ich zu ihnen komme, schenken sie mir stets ein Lächeln, eine Umarmung der Kinder und mindestens eine Tasse Kaffee oder Fladenbrot. Und als ich krank war, haben sie mich besucht und mir zu essen gebracht. Berührungängste gab es auf beiden Seiten, sie lösten

sich auf, sobald wir in positiven Kontakt zueinander gekommen waren.

Das erste Lied in deutscher Sprache, welches die syrischen Kinder in der Schule gelernt haben und mir immer wieder mit Begeisterung vorsingen, heißt: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen miteinander umzugehn,...

Ich vermute, sie haben den Text nicht verstanden, aber gespürt worum es dabei geht.

Persönliche Fragen tun sich angesichts der Situation auf:

- Wovor flüchte **ich**?
- Wo fühle **ich** mich unverstanden bzw. verstehe **ich** mich **selbst** nicht?
- Was in mir ist **mir** selbst noch so fremd, dass ich mich davor ängstige?
- Ist Heimat **in mir** oder suche ich sie woanders?
- Wahre **ich** meine eigenen Grenzen?
- Trau **ich** mich grenzenlos zu sein?
- **Wovor** möchte ich, dass Grenzen mich schützen?
- Wie weit lass ich mich aus meiner Komfortzone holen?
- Ist Neid ein großes Thema für mich?
- Welche Fronten kämpfen da in mir?
- Wo mag ich lieber wegschauen als hinschauen?
- Wo mag ich lieber zumachen statt aufsperrn?

Inge Christl

>>>



Fakten

Die Familien sind im ehemaligen Schwesternheim der Landespflegeanstalt Christkindl in der Heilstättenstraße im Erdgeschoß untergebracht. Jede Familie hat zwei Zimmer, die Küche und das Badezimmer benutzen sie gemeinsam.

Rasan und Ehemann Tamam kommen aus Latakia und sind mit ihren vier Kindern hier. Sair (10) geht in die 3. Klasse VS und Gesuara (9) besucht die 2. Klasse VS in Christkindl. Arin (5) und Turab (3) sind noch daheim. Rasan war Lehrerin in Syrien, Tamam Tabakhändler. Auf die Frage, was die Kinder zu Hause am liebsten spielten kamen bei den Mädchen - Babysitten und Tanzen und bei Kesuara Fußballspielen. (Bild links)

Ranja ist mit ihren etwa 15-jährigen Zwillingssöhnen Achmed und Mohamad und ihrer 8-jährigen Tochter Aya angekommen. Ihr Ehemann und zwei Töchter leben noch in Idlib in Syrien. Ranja ist Schneiderin und kocht sehr gerne, Aya besucht die 2. Klasse in der VS Christkindl und die beiden Söhne sind sehr traurig, weil sie nicht mehr in die Schulpflicht fallen. Sie würden sehr gerne in einer Schule lernen. Wünschenswert wäre auch ein Kontakt mit Jugendlichen, die sie mal mitnehmen zum Sport oder zum Computerspielen. So könnten sie auch leichter die Sprache lernen. (Bild rechts)



Die Familien werden vom Roten Kreuz betreut und bis jetzt sind wir eine kleine Gruppe Freiwilliger, die regelmäßig herkommen, um mit den Leuten zu lernen, mit ihnen einkaufen zu fahren, zuzuhören oder auch zu spielen.

Wer sich einbringen möchte und nicht weiß wie, kann sich in der Pfarre zu den Kanzlezeiten melden.

Tel.: 07252 54622

Inge Christl

Im Pfarrhof eine Bleibe gefunden

Seit dem 10. Oktober wohnt im Pfarrhof in einer kleinen Wohnung im ersten Stock eine 5-köpfige Familie aus Somalia.

Nora Farah und Mohamed Ibrahim haben einander im Wohnprojekt der Volkshilfe vor drei Jahren kennen und lieben gelernt. Ehrenamtliche Helfer aus unserer Pfarre, die zum Deutschunterricht nach Unterhimmel kommen, haben auch seit dieser Zeit Kontakt mit dem jungen Paar. In der Zwischenzeit sind Ahmed (2) und Salman (1) zur Welt gekommen.

Anfang Juli haben diese jungen Leute den offiziellen Flüchtlingsstatus zugesprochen bekommen. Seit dieser Zeit war die Suche nach einer Wohnung im Raum Steyr im Gang, doch ohne Erfolg. Ende September gelang es Noras Mutter zur Familie zu stoßen, die seither bei der Familie lebt. Die Unterkunft im Pfarrhof ist sicher ein

recht gutes Übergangsquartier für diese Familie, die sehr gerne in Steyr bleiben würde. Der Wunsch aber nach einer größeren Wohnung ist mehr als verständlich. Mohamed (23) ist gerade dabei seinen Hauptschulabschluss zu machen. Sein Ziel ist es dann im Anschluss eine Lehre zu absolvieren.

Margit Kaminski



Wohnprojekt der Volkshilfe in Unterhimmel

Seit etwa einem halben Jahr hat die Belegung im Flüchtlingswohnprojekt in Unterhimmel ihren Höhepunkt erreicht. Zimmer wurden mit Stockbetten ausgestattet, sodass jetzt 31 Personen in diesem Haus Platz finden - davon momentan drei Frauen. Bunt gemischt sind die Herkunftsländer der da lebenden AsylwerberInnen. Ebenso unterschiedlich ist die Aufenthaltsdauer der Menschen in diesem Haus. Während es manchen gelingt nach etwa einem halben Jahr Asyl zu bekommen, zieht sich das bei anderen oft Jahre hin.

Engagierte ehrenamtliche HelferInnen unserer Pfarre betreuen bereits seit Jahren die BewohnerInnen 2 - 3 mal wöchentlich regelmäßig mit Deutschunterricht und sorgen auch immer wieder für Sachspenden, wie Kleidung, Fahrräder,

"TRAIN OF HOPE" - EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Früh morgens am 25. September machten sich Kathi und ich auf den Weg zum Wiener Hauptbahnhof, um die dort ansässige Organisation für Flüchtlingshilfe „Train of hope“ zu unterstützen. Mit gemischten Gefühlen angekommen entladen wir dann unser Auto, das voll mit von unserer Jugend finanzierten Hygieneartikeln war. Unsere Aufgaben dort waren vielfältig. Angefangen von der Essensausgabe, über etliche Kisten Gewand sortieren, bis hin zum direkten Kontakt mit Flüchtlingen. Auch in das lange Warten, das ein täglicher Begleiter der Flüchtlinge ist und in die Ungewissheit, was als nächstes kommt, haben wir einen Einblick bekommen. Die positive Erfahrung mit den Menschen und die spürbare Dankbarkeit ermutigen mich auch in Zukunft für Menschen in Not meinen Beitrag zu leisten.

Lisa Plank

CHRISTKINDLER MISCHT MIT - VORSITZENDER DER KJ OÖ



Im Rahmen des Plenum der Katholischen Jugend Oberösterreich (KJ OÖ) auf der Burg Altpernstein vom 10. - 11. Oktober 2015 wurde unser Pfarrgemeinderats-Mitglied **Jakob Ulbrich** in einer sehr spannenden Wahl zum ehrenamtlich Vorsitzenden der KJ OÖ gewählt.

Mit ihm gemeinsam dürfen Philip Zehentner und Eva Wimmer diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe für die nächste Zeit erfüllen.

Wir wünschen ihm viel Spaß und auch Ernsthaftigkeit und viele Möglichkeiten für die katholische Jugend einzustehen!

Jugendliche unserer Pfarre stellen Jakob(18) der zur Zeit den Zivildienst im Altenheim Garsten absolviert, einige Fragen:

Wie bist du zur KJ gekommen?

Sagen wir mal so, ich habe die klassische katholische Karriereleiter durchgemacht, also Ministrant - Jungscharleiter - Jugend. Das funktioniert aber auch nur, wenn man sich in seiner eigenen Pfarre wohl fühlt und das war in meinem Fall in Christkindl definitiv der Fall. Konkret zur KJ bin ich dann durch Kathi Brandstetter gekommen und dann auch aufgrund der Gemeinschaft, die sie hier aufgebaut hat geblieben. Kathi war es dann auch, die mir von der Wahl des ehrenamtlichen Vorsitzenden erzählt und mich überzeugt hat, mich für dieses Amt zu bewerben.

Erzähl uns etwas vom Auswahlverfahren!

Auf dem jährlichen Plenum der KJ auf der Burg Altpernstein werden die Vorsitzenden von den anwesenden Haupt- wie Ehrenamtlichen gewählt. Davor muss sich jeder der KandidatInnen einem Hearing stellen, bei dem wir angefangen von unseren Visionen bezüglich der Zukunft der KJ, bis zu unserem persönlichen Glauben ziemlich gelöchert wurden. Aber ich hab's glücklicherweise heil überstanden.

Was hat dich dazu bewegt, dieses Amt anzunehmen?

Einerseits diskutiere ich gerne über alles Mögliche, wodurch ich Sitzungen und Ausschussarbeit grundsätzlich sehr spannend finde. Andererseits ist es in der Kirche ja so, dass viele Sachen richtig, aber einiges leider auch falsch läuft. Und gerade die Jugend muss da eine progressive und treibende Kraft sein. Dazu braucht sie auch eine starke Stimme und zu dieser starken Stimme möchte ich gerne einen kleinen Teil beitragen. Des Weiteren neigt man ja dazu - und da will ich mich gar nicht ausschließen -

über Dinge, die nicht so laufen, wie man sich das vorstellt, sei das kirchenintern oder in der Politik, nur zu sudern, aber verändern will niemand so richtig. Aber Veränderung geht meiner Ansicht nach nur von innen, auch wenn das ein mühsamer Weg mit vielen kleinen Schritten ist.

Welche Ziele hast du dir für deine Amtszeit gesetzt?

Es geht uns jetzt einmal vor allem um Imagepflege der KJ. Viele, die mit der Kirche nicht so viel zu tun haben, schauen einen einmal schief an, wenn man sagt, dass man sich in der katholischen Jugend engagiert, als wären wir eine leicht sektenhafte Vereinigung von den ganzen Tag Betenden. Dabei arbeiten innerhalb der KJ wirklich fantastische, weltoffene und kreative Menschen, die spannende Projekte betreiben und sich dieses Image, das bei vielen Jugendlichen sicher vorhanden ist, nicht verdient haben.

Welche Aufgaben übernimmst du jetzt für die KJ?

Ich und meine zwei VorsitzzkollegInnen sitzen im „Führungsgremium“ der KJ und außerdem in diversen Arbeitskreisen, in denen Haupt- wie Ehrenamtliche arbeiten und wo wir uns auch einbringen können - ich bin zum Beispiel in den AK's Jugendliturgie, Pfarrjugendarbeit und Gesellschaftspolitik. Außerdem ist jeder von uns für drei Regionen zuständig, wo wir jeweils Veranstaltungen besuchen und auch berichten, was eben grade so los ist in Oberösterreich. Aber im Moment ist das auch für mich sehr viel, wo man sich mal einarbeiten und einfinden muss.

Könntest du dir vorstellen, einmal Pfarrer zu werden?

Naja, wenn man ein bisschen kreativ ist, könnte man sich viel vorstellen.

ECUADOR - MEIN JAHR IM AMBATO



Eng verbunden mit einem Projekt in Ecuador von *Jugend eine Welt* ist unsere Pfarre. Am 3. November zeigte Thomas Maislinger einen Film über das Straßenkinderprojekt mit dem Titel "Mein Jahr in Ambato". Thomas Maislinger arbeitete als Volontär an diesem Projekt in Ecuador mit.



Jedes Jahr in der Advent- und Weihnachtszeit werden nach den Sonntags-Gottesdiensten Bildungsbausteine **"Ein Christkindl für Straßenkinder"** am Kirchenplatz, im Laden und in der Krippe zum Kauf angeboten, um Kindern und Jugendlichen einen Schul- und Ausbildungsplatz zu finanzieren.

KINDERGARTEN und KRABELSTUBE



Vormerkungen für das Kindergartenjahr 2016/17

am Montag, **25. Jänner** und

Dienstag, **26. Jänner** 2016

von **13 - 15 Uhr** im Kindergarten.

Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind!

Die erforderlichen Formulare liegen

ab 11. Jänner im Kindergarten auf.

Am 3. November 2015 wurde der Pfarrcaritas-

Kindergarten Christkindl mit dem Prädikat

GESUNDER KINDERGARTEN ausgezeichnet.



NIKOLAUS-BESUCHSAKTION

Freitag, 4., Samstag, 5. und

Sonntag, 6.12., jeweils ab 16 Uhr,

Anmeldeformulare liegen in Kirche,

Kindergarten, Christkindl-Laden und

Pfarrkanzlei auf.

Anmeldeschluss:

Donnerstag, 26. 11. 2015

ERSTKOMMUNION

Vorstellungsmesse: 13. März 2016, 9:30 Uhr,

Erstkommunion: 24. April 2016, 9:30 Uhr



STERNSINGERAKTION

Sternsingerproben: Freitag, 27. November und
11. Dezember, 17:45 - 18:45 Uhr im Pfarrsaal.

Wir bitten, Ihrem Kind die Teilnahme zu ermöglichen.

Die Sternsinger werden in unserer Pfarre am

Montag, 4. Jänner 2015, ab Mittag unterwegs sein.

Wir bitten um gute Aufnahme!

MITARBEIT IN DER ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT

Es werden wieder viele "Engel" gebraucht, die in Kirche, Krippe und Laden helfen.

Bitte am Sonntag, 22.11. nach den Gottesdiensten in die Dienst-Listen eintragen!



WAFFELVERKAUF DER CHRISTKINDLER JUGEND

Am 3. Adventwochenende

(12.12. - 13.12.) werden die

Christkindler Jugendlichen wieder in

bewährter

Form Waffeln in der Brunnenhalle verkaufen.

Jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr - wir freuen uns

auf viele Besucherinnen und Waffelliebhaber!



CHRISTKINDL-WALLFAHRT

Unsere Christkindl-Wallfahrt

"Christkindl - Garsten - Steyr -

Christkindl" gehört mittlerweile

zum festen Angebot des Tourismus-

verband Steyr nach Weihnachten

und wird gut angenommen. Auch

heuer finden mit den Christkindler

Wallfahrtsbegleiterinnen Johanna

Eisner und Astrid Dunst am 1., 9., 16., 23. und 30. Jän-

ner 2016 jeweils um 13 Uhr die Wallfahrten statt.

Anmeldung im Tourismusverband Steyr ist erforderlich!

Tel.: 07252/53229



KONZERTE IN DER CHRISTKINDLKERCHE

1., 8., 15. und 22. Dezember um 15 Uhr,

Adventmusik mit Veronika und Andreas Kelcher

12. Dezember um 16 Uhr,

Brass Ensemble des OÖ Landespolizeiorchesters

12. Dezember um 19 Uhr, Barockmusik zum Advent

Wolfgang Mitterschiffthaler spielt mit Freunden

19. Dezember um 17:30 Uhr,

Weihnachtskonzert des Musikvereins Christkindl

28. Dezember um 16:00 Uhr,

Winterwonderland mit Smokey Two

1. Jänner 2016 um 16 und 17 Uhr,

Neujahrskonzert mit dem Ensemble LAETITIA

Eröffnung des Weihnachtspostamtes am Freitag, 27. November

Seniorencafe am Dienstag, 9. Februar und 8. März um 14:00 Uhr in der Pfarrküche

Seniorenfasching am Samstag, 16. Jänner um 14:00 Uhr im Pfarrsaal

Frauencafe am Donnerstag, 10. Dezember, 14. Jänner, 11. Februar und 10. März, von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Pfarrküche

Kulturtreff am Sonntag, 17. 1., um 09:09 Uhr, Saudi-Arabien - 2. Durchgang, Dipl.-Ing. Josef Hattmannsdorfer; 21. Februar und 13. März, um 09:09 Uhr;

Pfarrcafé am 7. Februar nach beiden Gottesdiensten

Termine



PFARRKANZLEI Parteienverkehr: Dienstag – Freitag: 9:00 – 11:30 Uhr

Tel.: (07252) 54622-1; Fax: (07252) 54622-4;

E-mail: kanzlei@pfarre-christkindl.at

<http://www.dioezese-linz.at/steyr-christkindl>



Katholische Kirche
in Oberösterreich

GOTTES- DIENST- ZEITEN

Sonntagsgottesdienste: 8:00 und 9:30 Uhr
An Sonntagen Messe und Wortgottesdienst abwechselnd,
wird am Sonntag vorher bekannt gegeben.
Dienstag, 8:00 Uhr: Morgengebet
Mittwoch, 8:15 Uhr: Messe im Landespflegezentrum
Freitag, 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr: Messe

Impressum:

Pfarrblatt Christkindl
Medieninhaber:
Römisch-katholisches
Pfarramt Christkindl

Verlagsort: 4400 Steyr,
Christkindlweg 69

Layout: Margit Kaminski

Sonntag, 22. November

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Cäciliegottesdienst,
Chor "Cantemus" Christkindl,
Orgel: Veronika Kelcher

Mittwoch, 25. November, Anbetungstag

19:00 Uhr Wortgottesdienst

Samstag, 28. November

17:00 Uhr **Adventkranzweihe,**
Chor Cantemus Christkindl

1. Adventsonntag, 29. November

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Familiengottesdienst,
gestaltet vom Kinderliturgiekreis,
kleine Überraschung für die Kinder
an den Adventsonntagen;
anschließend **Nikolaus-Ballonstart**

Montag, 30. November

17:00 Uhr **Adventfeier der kfb**

mit Wortgottesdienst im Pfarrsaal

Dienstag, 1. Dezember

20:30 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Samstag, 5. Dezember

19:30 Uhr Taizégebet

2. Adventsonntag, 6. Dezember

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Adventhochamt,
Johann Ernst Eberlin (1702-1762),
Missa di San Guiseppe;
Veronika Kelcher, Sopran; Andreas
Kelcher, Bass; Streicherensemble
Christina Schedlberger; Christiane
Hornbachner, Orgel

Dienstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr adventl. Festgottesdienst,
Gesänge zum Marienfeiertag, En-
semble LAETITIA, Roswitha Mayr,
Akkordeon; Christina Schedlberger,
Susanna Stroß, Violine; Andreas Kel-
cher,

3. Adventsonntag, 13. Dezember

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Adventhochamt,
Georg Straßenberger (1898-1986)
Missa in D, "Ave Maria zart"; Chor
Cantemus Christkindl; Instrumental-
ensemble Christina Schedlberger;
Veronika Kelcher, Orgel

Dienstag, 15. Dezember

20:30 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Freitag, 18. Dezember

19:00 Uhr **Buß- und Versöhnungs-
feier** (Wortgottesdienst)

4. Adventsonntag, 20. Dezember

Aktion "Sei so frei"

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr adventlicher Gottesdienst
Instrumentalmusik und Volkslied;
Instrumentalensemble Christina
Schedlberger; Veronika Kelcher,
Orgel

Dienstag, 22. Dezember

20:30 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Mittwoch, 23. Dezember

8:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
der Volksschule

Donnerstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

15:00 Uhr Kindermette

15:00 Uhr Mette im Landespflege-
und -betreuungszentrum
ab 23:15 Uhr Musik in der Kirche
ab 23:30 Uhr Turmblasen (Bläser-
quintett des MV Christkindl)

24:00 Uhr Christmette:

Ensemble LAETITIA, Gesänge zur
Heiligen Nacht, Orgel: Veronika
Kelcher, Gitarre: Andreas Kelcher,
Violine: Christina Schedlberger

Freitag, 25. Dezember

Weihnachten

Kein 8 Uhr-Gottesdienst!

9:30 Uhr Hochamt: Joseph Kronstei-
ner (1910-1988), Christkindlmesse:
Chor Cantemus Christkindl, Instru-
mentalensemble der Pfarre; Orgel:
Veronika Kelcher, musikalische Lei-
tung: Andreas Kelcher

Samstag, 26. Dezember Stephanitag

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember 2015

Silvester

**16:00 Uhr Dankgottesdienst zum
Jahresschluss:** Bläser des MV
Christkindl; Orgel: Veronika Kelcher

Freitag, 1. Jänner 2016 Neujahr

9:30 Uhr Gottesdienst

Samstag, 2. Jänner

19:30 Uhr Taizégebet

Mittwoch, 6. Jänner Dreikönig

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Sternsinger Gottesdienst

Sonntag, 31. Jänner

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Familiengottesdienst mit
Aufnahme der neuen MinistrantIn-
nen

Dienstag, 2. Februar Maria Lichtmess

19:00 Uhr Gottesdienst mit Kerzen-
weihe und Blasiussegen

Samstag, 6. Februar

19:30 Uhr Taizégebet

Sonntag der ökumenischen Begegnung,

7. Februar

8:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrcafé
9:30 Uhr Pfarrgottesdienst; bei bei-
den Gottesdiensten wird der **evan-
gelische Pfarrer Mag. Friedrich Röß-
ler** die Predigt halten, musikalische
Gestaltung: Singkreis, Leitung Mag^a.
Insa Rößler, Pfarrcafé

Aschermittwoch, 10. Februar

19:00 Uhr Gottesdienst mit Aschen-
kreuz

Sonntag, 14. Februar

8:00 Uhr Gottesdienst gestaltet von
der Jugend

9:30 Uhr Jugendgottesdienst

Dienstag, 16. Februar

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

2. Fastensonntag, 21. Februar

Familienfasttagsaktion der kfb

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst;
nach beiden Gottesdiensten

Suppenessen im Pfarrsaal

Dienstag, 23. Februar

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Dienstag, 1. März

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Freitag, 4. März

Zeit und Ort wird noch bekannt ge-
geben

Samstag, 5. März

19:30 Uhr Taizégebet

Dienstag, 8. März

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

5. Fastensonntag, 13. März

8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Familiengottesdienst mit
Vorstellung der
Erstkommunionkinder

MINI- UND JUNGSCCHARLAGER

Karlingerhaus in Königswiesen

Mehr als 30 MinistrantInnen und Jungscharkinder unserer Pfarre Steyr-Christkindl machten sich vom 11. - 16. Juni auf den Weg nach Königswiesen, um mit acht LeiterInnen und zwei Köchinnen "Ein Jahr in einer Woche" zu feiern. Unter diesem Motto wurden Ostern, Weihnachten und als krönender Abschluss Silvester gefeiert. Auch das Maibaumsetzen und das Reisen im Sommer durfte nicht fehlen.



Jungschar/Minilager Termin zum Vormerken!

17. - 22. Juli 2016

Liebe Jungscharkindereltern und liebe Miniseltern!
Es hat uns im Karlingerhaus in Königswiesen so gut gefallen - deswegen möchten wir dort wieder unser Sommerlager verbringen.

Für alle Sommerfrühplaner -
das nächste Jungschar/MiniLager findet ausnahmsweise in der zweiten Ferienwoche statt!

DEKANAT STEYR GOES WELTJUGENDTAG KRAKAU 2016



"Liebe junge Freunde, für den nächsten Weltjugendtag, im Jahr 2016, haben wir eine Verabredung in Krakau, in Polen." - so Papst Franziskus.

Der Weltjugendtag 2016 findet vom 25. Juli bis 1. August im polnischen Krakau statt und steht unter dem Leitwort: Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden (Mt 5,7 EU).

Jugendliche aus dem Dekanat Steyr werden im kommenden Sommer in Polen mit dabei sein, wenn sich 100 000e junge Christen treffen, um miteinander zu feiern und über die Barmherzigkeit Gottes und über das *Christsein heute* nachdenken!

Wir schließen uns der Reisevariante der Katholischen Jugend Österreich an, die einen ganzen Zug gechartert hat - Praytrain!

Zeit: von 25. 7. 2016 bis 1. 8. 2016

Ort: Krakau in Polen

Anmeldeschluss: 11. Jänner 2016

Anmeldebedingung:

16. Geburtstag bereits gefeiert!

Gesamtkosten: 400€

PS: Mit dem Fahrrad nach Krakau

Die KJ OÖ bietet eine ganz besondere Anreisevariante zum WJT 2016 – und zwar mit dem Fahrrad. Zwei Wochen werden wir gemeinsam mit dem Rad unterwegs sein und zum Beginn des WJT in Krakau ankommen.

Wenn du also fit bist und Lust auf eine Herausforderung auf dem Rad hast, dann meld dich an (Plätze sind begrenzt)!

Bei Fragen und Anmeldungen bitte einfach melden!

Katharina Brandstetter, Dekanatsjugendleiterin in Steyr
katharina.brandstetter@dioezese-linz.at 0676 87765726



Taizégebet

Herzliche Einladung zu den Taizégebeten in der Kirche in Christkindl.

Nicht nur für Jugendliche und jung Gebliebene!

Samstags um 19:30 Uhr
(5.12/6.2/5.3)



Nacht der Lichter in der Ursulinenkirche in Linz

Die Freunde von Taizé laden wieder zu einem großen oberösterreichischen Taizégebet für alle Freunde von Taizé und die,

die es werden wollen, ein.

Am **Dienstag, 24. November**

um **18:00 Uhr** in der

Ursulinenkirche in Linz.



Wir gehen auf Weihnachten zu und wünschen Ihnen eine gute Zeit im Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gelassenheit und Zuversicht für's neue Jahr 2016!